

Gemäß der seit dem 25.05.2018 geltenden Datenschutz-Grundverordnung, möchte ich dich darauf hinweisen, dass du jederzeit diesen Newsletter abbestellen kannst. Schreibe hierzu einfach eine E-Mail an buero@kauroff-spd.de und ich nehme dich sofort aus dem E-Mailverteiler und lösche deine damit verbundene E-Mailadresse.

Aus dem Mai-Plenum

Liebe Genossinnen und Genossen,

hinter uns liegt der Plenarabschnitt Mai. In diesem Plenum wurde ein weiteres Wahlversprechen auf den Weg zur Umsetzung gebracht. Der Reformationstag soll als neuer Feiertag in Niedersachsen eingeführt werden. In den nächsten Wochen werden wir die parlamentarischen Beratungen anschließen.

Im Rahmen des 1. Mais riefen die Gewerkschaften dieses Jahr bundesweit zu feiern unter dem Motto „Solidarität. Vielfalt. Gerechtigkeit.“ auf. Diesen dargelegten Grundsätzen stimmen wir zu, denn nur bei fairen Löhnen und betrieblicher Mitbestimmung kann von guter Arbeit die Rede sein. In der sich rasant entwickelnden Arbeitswelt ist die entscheidende Frage, wie wir Arbeit in Zukunft aktiv mitgestalten.

Aus langer sozialdemokratischer Tradition ist die Zusammenarbeit mit Gewerkschaften für uns ein besonderes Anliegen. Trotz der vielen arbeitsrechtlichen Errungenschaften, sind aktive Betriebsräte und geltende Tarifverträge in Unternehmen auch heute noch von großer Notwendigkeit, um z.B. den hart erkämpften gesetzlichen Mindestlohn auch wirksam umzusetzen. Der Mindestlohn wirkt gegen Armut! – aber nur, wenn er auch umgesetzt wird. In der Aktuellen Stunde werden wir uns intensiv mit diesem Thema auseinandersetzen. Laut einer Studie der Hans-Böckler-Stiftung erhielten im Jahre 2016 ca. 2,2 Millionen Beschäftigte (ca.

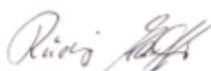


Rüdiger Kauroff ist Landtagsabgeordneter für Garbsen und die Wedemark. Er betreut zusätzlich Isernhagen und Langenhagen. Seit 2017 setzt er sich für Ihre Interessen im Niedersächsischen Landtag ein. **Rüdiger Kauroff** ist Mitglied im Ausschuss für Wirtschaft, Arbeit, Verkehr und Digitales sowie Mitglied im Petitionsausschuss. Darüber hinaus ist er Ständiger Vertreter im Innenausschuss und Sprecher für Feuerwehr- und Katastrophenschutz seiner Fraktion.

8 %) keinen Mindestlohn. Dabei waren die Mindestlohn-Umgehungen fünfmal so gering (3,2 %), wenn es einen Betriebsrat gab und Tarifbindung existierte, als ohne diese Errungenschaften (18,6 %). Betriebsräte und Tarifverträge schützen somit Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer. Faire Löhne und gute Arbeit ist unser sozialdemokratischer Anspruch.

Gesondert möchte ich noch auf den Beschluss „Einsatzort Zukunft - Niedersachsen stellt sich den Herausforderungen der Zukunft zur Sicherstellung des Brandschutzes“ (Drs. 18/349; Abschließende Beratung) eingehen. Die Novellierung des Brandschutzgesetzes enthält zwei Kernmaßnahmen, die insbesondere auf Wunsch der Feuerwehrverbände aufgenommen werden. So soll ein Fonds eingerichtet werden, der eine bessere finanzielle Absicherung der Feuerwehrleute bei Folgeerkrankungen aus Einsätzen ermöglicht, die nicht als Arbeitsunfälle klassifiziert werden können. Außerdem wird eine flexible Altersgrenze von derzeit 63 auf 67 Jahre angehoben.

Soweit aus dem Plenum. Liebe Grüße,



Euer Rüdiger

„scale“ in Garbsen: Rüdiger Kauroff (SPD) begrüßt universitären Neubau

Rüdiger Kauroff, Landtagsabgeordneter der SPD für Garbsen, begrüßte die Entscheidung des Wissenschaftsrats zur Empfehlung der Neubauförderung. Ab dem kommenden Jahr soll auf dem Gelände der Leibniz Universität in Garbsen der Forschungsneubau „scale“ entstehen.



Rüdiger Kauroff ist Landtagsabgeordneter für Garbsen und die Wedemark. Er betreut zusätzlich Isernhagen und Langenhagen. Seit 2017 setzt er sich für Ihre Interessen im Niedersächsischen Landtag ein. **Rüdiger Kauroff** ist Mitglied im Ausschuss für Wirtschaft, Arbeit, Verkehr und Digitales sowie Mitglied im Petitionsausschuss. Darüber hinaus ist er Ständiger Vertreter im Innenausschuss und Sprecher für Feuerwehr- und Katastrophenschutz seiner Fraktion.

„Damit werde der Universitäts- und Wissenschaftsstandort Garbsen weiter gestärkt“, so Kau-roff. „Mit dem derzeit erst noch entstehenden Campus Garbsen ist die Entwicklung nicht zu Ende. Weitere 45 Mio. Euro fließen in den Forschungsbau „scale“.

Der Wissenschaftsrat hat der Gemeinsamen Wissenschaftskonferenz (GWK) das Vorhaben des Forschungsneubaus „scale“ in Garbsen vorgeschlagen und wolle sie am 29.06.2018 dort beschließen. „Scale“ steht für skalierbare Produktionssystem der Zukunft und forsche an nachhaltigen Fertigungsmethoden für Großbauteile, beispielhaft seien hier Windkraftanlagen zu nennen.

Das Land Niedersachsen spiele, so schildert der SPD-Abgeordnete, eine elementare Rolle in der Förderung von „scale“. Mit 44,6 Millionen wird der Bau des „scale“ sowie der benötigten Großgeräte kalkuliert. Hierbei trage sowohl das Land Niedersachsen als auch der Bund zur Finanzierung mit je einer Hälfte bei. In nächster Nähe zum Produktionstechnischen Zentrum Hannover (PHZ) sowie dem sich derzeit im Bau befindenden Campus Maschinenbau wird auf dem insgesamt neun Hektar großen Gebiet auch das „scale“ seinen Platz finden. Start des Baubeginns ist noch 2019, geplante Fertigstellung ist im Jahr 2023.

„Dadurch, dass auch der Austausch zu anderen Fakultäten wie den Wirtschaftswissenschaften oder der Elektrotechnik gefördert werde, können sich bald zahlreiche interdisziplinäre Studierende von den Universitätsörtlichkeiten in Garbsen und den modernen Strukturen begeistern lassen“, erzählt Kau-roff.



Rüdiger Kauroff ist Landtagsabgeordneter für Garbsen und die Wedemark. Er betreut zusätzlich Isernhagen und Langenhagen. Seit 2017 setzt er sich für Ihre Interessen im Niedersächsischen Landtag ein. **Rüdiger Kauroff** ist Mitglied im Ausschuss für Wirtschaft, Arbeit, Verkehr und Digitales sowie Mitglied im Petitionsausschuss. Darüber hinaus ist er Ständiger Vertreter im Innenausschuss und Sprecher für Feuerwehr- und Katastrophenschutz seiner Fraktion.

„Vielleicht lassen sich weitere, themennahe Fakultäten und Universitätszweige für Garbsen gewinnen und begeistern“, so der Landtagsabgeordnete weiter. Schließlich habe man alle Institute des Maschinenbau-Instituts bereits in Garbsen vereinen können.

Rüdiger Kauroff und der SPD-Unterbezirk der Region Hannover diskutieren über die zukünftige Ausrichtung der SPD



Am Samstag, den 28. April 2018 fand der mitgliederoffene Parteitag des SPD Unterbezirk Region Hannover im Schulzentrum 1 in Garbsen statt. Anders als sonst, haben dieses Mal nicht Delegierte, sondern alle Mitglieder das Wort. Rüdiger Kauroff, Mitglied des Niedersächsischen Landtags und Vorsitzender des Ortsvereins Garbsen, hieß in seiner Eröffnungsrede die

zahlreichen Gäste willkommen, darunter Ministerpräsident Stephan Weil, Europaministerin Birgit Honé und als Ehrengast Heiner Aller, Finanzminister a.D.

Besonders aber begrüßte er die knapp 200 Mitglieder aus der ganzen Region Hannover, die sich auf den Weg nach Garbsen gemacht haben, um gemeinsam Ideen und Konzepte zu den Themen „Erneuerung der SPD“, „Europa“, „Kampf gegen Kinderarmut“ und „Zukunft der Mobilität“ zu diskutieren.



Rüdiger Kauroff ist Landtagsabgeordneter für Garbsen und die Wedemark. Er betreut zusätzlich Isernhagen und Langenhagen. Seit 2017 setzt er sich für Ihre Interessen im Niedersächsischen Landtag ein. **Rüdiger Kauroff** ist Mitglied im Ausschuss für Wirtschaft, Arbeit, Verkehr und Digitales sowie Mitglied im Petitionsausschuss. Darüber hinaus ist er Ständiger Vertreter im Innenausschuss und Sprecher für Feuerwehr- und Katastrophenschutz seiner Fraktion.

Im Prozess der Erneuerung beschreitet der Unterbezirk Region Hannover mit diesem außerordentlichen Parteitag neue Wege. Nach einem Impulsreferat von Matthias Miersch MdB, übernahm Stephan Weil das Wort, um vor allem auf die Wichtigkeit des gemeinsamen politischen Arbeitens und der Bürgernähe zu verweisen. Ein Exkurs in die Entstehungsgeschichte des Unterbezirks bildete die ideale Überleitung zur Laudatio für Heiner Aller, Finanzminister a.D., der daran wesentlich beteiligt war. Heiner Aller wurde für sein langjähriges politisches Engagement geehrt und ist nun Ehrenvorsitzender des Unterbezirks Region Hannover.

Anschließend fanden sich die Mitglieder und Abgeordnete in den Arbeitsgruppen „Europa“ und „SPD Erneuerung“ ein und erarbeiteten gemeinsam Positionen zu den Themen. Die zweite Themenrunde „Kampf gegen Kinderarmut“ und „Zukunft der Mobilität“ wurde nach der Mittagspause durchgeführt.

Den Abschluss des Tages bildete eine Talkrunde aus den Arbeitsgruppen-Koordinator*innen Sylvie Müller, Kirsten Meyer, Afra Gamoori und Adis Ahmetovic, die dort die Ergebnisse ihrer Gruppen präsentierten.

Statement vom SPD-Landtagsabgeordneten Rüdiger Kauroff zur Meisterprämie:

„Mit der Meisterprämie in Höhe von 4.000 Euro, die ab dem 14. Mai von Absolventinnen und Absolventen von Meisterlehrgängen im Handwerk beantragt werden kann, demonstriert die SPD-geführte Landesregierung ihre Wertschätzung für die betriebliche Ausbildung. Die Gleichstellung der beruflichen und der akademischen Bildung bleibt das erklärte Ziel der SPD-Fraktion im Niedersächsischen Landtag – mit der Meisterprämie im Handwerk machen wir



Rüdiger Kauroff ist Landtagsabgeordneter für Garbsen und die Wedemark. Er betreut zusätzlich Isernhagen und Langenhagen. Seit 2017 setzt er sich für Ihre Interessen im Niedersächsischen Landtag ein. **Rüdiger Kauroff** ist Mitglied im Ausschuss für Wirtschaft, Arbeit, Verkehr und Digitales sowie Mitglied im Petitionsausschuss. Darüber hinaus ist er Ständiger Vertreter im Innenausschuss und Sprecher für Feuerwehr- und Kastastrophenschutz seiner Fraktion.

einen weiteren wichtigen Schritt in diese Richtung. Besonders wichtig war uns in diesem Zusammenhang außerdem, dass die Prämie auch rückwirkend an Absolventinnen und Absolventen ausgezahlt wird, die nach dem 1. September 2017 ihre Prüfung abgelegt haben. Die Meisterprämie darf allerdings nicht der letzte Schritt bleiben: Wir fordern den Bundeswirtschaftsminister auf, dafür zu sorgen, dass die Kosten für erfolgreich abgelegte Meisterprüfungen in allen Wirtschaftsbereichen ebenso wie für sämtliche weiteren Aufstiegsfortbildungen zukünftig vom Bund übernommen werden.“



SPD-Landtagsabgeordneter Rüdiger Kauroff besucht Hemme Milch in Berkhof

Der SPD-Landtagsabgeordnete Rüdiger Kauroff hat gemeinsam mit der stellvertretenden Vorsitzenden der SPD Wedemark Rebecca Schamber den Hof des Unternehmens Hemme Milch in Berkhof besucht. Kauroff betonte bei seinem Antrittsbesuch, dass er der Ansprechpartner für lokale Probleme von Bürgerinnen und Bürgern sowie Unternehmen in der Wedemark ist und stets wissen möchte, wo der „Schuh drückt“. Der im 16. Jahrhundert gegründete Hof wird von Jörgen Hemme in 18. Generation weitergeführt. In einer Woche werden 25.000 Produkte



Rüdiger Kauroff ist Landtagsabgeordneter für Garbsen und die Wedemark. Er betreut zusätzlich Isernhagen und Langenhagen. Seit 2017 setzt er sich für Ihre Interessen im Niedersächsischen Landtag ein. **Rüdiger Kauroff** ist Mitglied im Ausschuss für Wirtschaft, Arbeit, Verkehr und Digitales sowie Mitglied im Petitionsausschuss. Darüber hinaus ist er Ständiger Vertreter im Innenausschuss und Sprecher für Feuerwehr- und Kastastrophenschutz seiner Fraktion.

auf dem Hof verarbeitet und verschickt. Der Vertrieb findet in ganz Niedersachsen, Hamburg und Schleswig-Holstein statt. Bundesweite Aufmerksamkeit erlangte Hemme Milch 2014, als deren markanter Milchbeutel mit dem German Design Award in Gold ausgezeichnet wurde. Von der Aufzucht der Kälber, über den Anbau von Getreide und Futter bis zur der Herstellung und Lagerung sowie dem



Vertrieb der Molkereiprodukte - Hemme Milch führt all diese Produktionsabläufe in Eigenregie aus. Im Betrieb haben die Kühe Zugang zu Weiden und Freilauställen, es findet keine präventive Medikamentengabe statt und es herrscht ein striktes Verbot der Anwendung von Gentechnik.

„Es ist toll zusehen, wie nachhaltige Landwirtschaft mit Ökologie und wirtschaftlichem Wachstum hier in Einklang gebracht wird – und die Milch schmeckt hervorragend“, resümiert Kauroff.

Interessierte sind als Besucher auf dem Milchhof herzlich willkommen. Es besteht die Möglichkeit als Gruppe eine Führung zu bekommen. Hierbei wird der Prozess von der Kuh bis zur fertigen Milch im Supermarktregal nachvollzogen.



Rüdiger Kauroff ist Landtagsabgeordneter für Garbsen und die Wedemark. Er betreut zusätzlich Isernhagen und Langenhagen. Seit 2017 setzt er sich für Ihre Interessen im Niedersächsischen Landtag ein. **Rüdiger Kauroff** ist Mitglied im Ausschuss für Wirtschaft, Arbeit, Verkehr und Digitales sowie Mitglied im Petitionsausschuss. Darüber hinaus ist er Ständiger Vertreter im Innenausschuss und Sprecher für Feuerwehr- und Kastastrophenschutz seiner Fraktion.

Kauroff: Novelle des Niedersächsischen Brandschutzgesetzes bringt zentrale Verbesserungen für unsere Feuerwehren

In der Plenarsitzung des Niedersächsischen Landtags wurde am Mittwoch die Novelle des Niedersächsischen Brandschutzgesetzes beschlossen.

Rüdiger Kauroff, feuerwehrpolitischer Sprecher der SPD-Landtagsfraktion, erklärt dazu: „Die Freiwilligen Feuerwehren in Niedersachsen haben lange auf diesen Tag gewartet. Mit der Novelle des Brandschutzgesetzes setzen wir zentrale Verbesserungen und Forderungen der Feuerwehrverbände um. So dürfen Mitglieder einer Einsatzabteilung einer Freiwilligen Feuerwehr zukünftig bis zur Vollendung des 67. Lebensjahres aktiv sein, wenn dieser Wunsch vor Ort besteht. Insbesondere im ländlichen Raum stellt diese flexible Lösung einen wichtigen Beitrag zum Brandschutz dar.“ Eine weitere zentrale Forderung der niedersächsischen Feuerwehren war die Einrichtung eines besonderen Unfallfonds bei der Feuerwehrunfallkasse, die ebenfalls beschlossen wurde. „Auf diese Weise können wir die Kolleginnen und Kollegen bei den freiwilligen Feuerwehren noch besser absichern, weil zukünftig auch Gesundheitschäden abgedeckt sind, die allein aus medizinischer Sicht keine Versicherungsfälle im Sinne der gesetzlichen Unfallversicherung darstellen“, so Kauroff.

Mit der Änderung des Brandschutzgesetzes wird zudem eine Strukturkommission eingesetzt, die unter der Leitung des Ministers für Inneres und Sport besondere Themen und Handlungsfelder im Bereich der Feuerwehren bearbeiten wird. Rüdiger Kauroff dazu: „Die Ergebnisse dieser Kommission werden die Feuerwehren in Niedersachsen zukunftsfest machen. Sie werden in eine weitere Novelle des Niedersächsischen Brandschutzgesetzes im Frühjahr 2020



Rüdiger Kauroff ist Landtagsabgeordneter für Garbsen und die Wedemark. Er betreut zusätzlich Isernhagen und Langenhagen. Seit 2017 setzt er sich für Ihre Interessen im Niedersächsischen Landtag ein. **Rüdiger Kauroff** ist Mitglied im Ausschuss für Wirtschaft, Arbeit, Verkehr und Digitales sowie Mitglied im Petitionsausschuss. Darüber hinaus ist er Ständiger Vertreter im Innenausschuss und Sprecher für Feuerwehr- und Katastrophenschutz seiner Fraktion.

einfließen“, erklärt der SPD-Politiker. Meine Rede zur Novellierung des Brandschutzgesetzes könnt Ihr euch auch als Video angucken. Einfach [hier klicken](#).

Besuch im Unternehmen Metallbau Burckhardt GmbH in Kirchhorst

Der SPD-Landtagsabgeordnete Rüdiger Kauroff hat gemeinsam mit dem Kirchhorster Ortsbürgermeister Herbert Löffler und dem stellvertretenden Vorsitzenden der SPD Isernhagen Jan Hartge das Unternehmen Metallbau Burckhardt GmbH in Isernhagen-Kirchhorst besucht.



Das Traditionsunternehmen ist innovativer Ideengeber und zuverlässiger Umsetzer von Metallprojekten für seine Auftraggeber. Es wird nichts von der Stange angeboten, sondern es werden gemeinsam mit den Kunden Lösungen realisiert, die ganz ihren Ansprüchen und ihren Vorstellungen genügen. Das Familienunternehmen besteht seit 1925. Es handelt sich um drei Betriebe mit Hauptsitz in Kirchhorst. Die drei Geschäftsführer sind Rainer Burckhardt, Jörn Willers und Halil Kaya, beschäftigt werden insgesamt mehr als 200 Mitarbeiter, der Jahresumsatz beträgt durchschnittlich 29 Mio. Euro.

Von der Handelskammer Hannover hat das Unternehmen das Qualitätssiegel “primAQ” für ausgezeichnete Ausbildungsqualität bekommen. Intensiv wurde bei dem Besuch mit den Geschäftsführern Jörg Willers und Halil Kaya über die Zukunft des Handwerks gesprochen. Dabei



Rüdiger Kauroff ist Landtagsabgeordneter für Garbsen und die Wedemark. Er betreut zusätzlich Isernhagen und Langenhagen. Seit 2017 setzt er sich für Ihre Interessen im Niedersächsischen Landtag ein. **Rüdiger Kauroff** ist Mitglied im Ausschuss für Wirtschaft, Arbeit, Verkehr und Digitales sowie Mitglied im Petitionsausschuss. Darüber hinaus ist er Ständiger Vertreter im Innenausschuss und Sprecher für Feuerwehr- und Katastrophenschutz seiner Fraktion.

waren unter anderem ein Fachkräftemangel in der Branche, innovative Techniken und Ausbildungsmethoden, Weiterbildung und Mitarbeiterbindung sowie die schulische und duale Ausbildung im Fokus.

Rüdiger Kauroff, Mitglied des Wirtschaftsausschusses und hierbei schwerpunktmäßig für das Handwerk und den Mittelstand verantwortlich, beurteilt die neue Meisterprämie als ersten wichtigen Schritt der Aufwertung von Ausbildungen im Handwerk. Seine Feststellungen dazu: „Mit der Meisterprämie in Höhe von 4.000 Euro, die ab dem 14. Mai von Absolventinnen und Absolventen von Meisterlehrgängen im Handwerk beantragt werden kann, demonstriert die SPD-geführte Landesregierung ihre Wertschätzung für die betriebliche Ausbildung. Die Gleichstellung der beruflichen und der akademischen Bildung bleibt das erklärte Ziel der SPD-Fraktion im Niedersächsischen Landtag. Mit der Meisterprämie im Handwerk wird ein weiterer wichtiger Schritt in diese Richtung gemacht. Dabei besonders bedeutend war uns in diesem Zusammenhang außerdem, dass die Prämie auch rückwirkend an Absolventinnen und Absolventen ausgezahlt wird, die nach dem 1. September 2017 ihre Prüfung abgelegt haben.

Die Meisterprämie darf allerdings nicht der letzte Schritt bleiben: Wir fordern den Bundeswirtschaftsminister auf, dafür zu sorgen, dass die Kosten für erfolgreich abgelegte Meisterprüfungen in allen Wirtschaftsbereichen ebenso wie für sämtliche weiteren Aufstiegsfortbildungen zukünftig vom Bund übernommen werden.“ Eine Führung durch den Betrieb konnte leider nicht durchgeführt werden, da es zurzeit wegen umfangreicher Umbauarbeiten nicht möglich ist.



Rüdiger Kauroff ist Landtagsabgeordneter für Garbsen und die Wedemark. Er betreut zusätzlich Isernhagen und Langenhagen. Seit 2017 setzt er sich für Ihre Interessen im Niedersächsischen Landtag ein. **Rüdiger Kauroff** ist Mitglied im Ausschuss für Wirtschaft, Arbeit, Verkehr und Digitales sowie Mitglied im Petitionsausschuss. Darüber hinaus ist er Ständiger Vertreter im Innenausschuss und Sprecher für Feuerwehr- und Katastrophenschutz seiner Fraktion.

SPD-Fraktion: Brexit eine Herausforderung für alle Beteiligten – Betroffene bei der Bewältigung der Folgen unterstützen

„Niedersachsen und Großbritannien sind einander traditionell auf vielfältige Weise eng verbunden. Vor allem wirtschaftlich profitieren beide in großem Maße voneinander. Bei einem Handelsvolumen von über 10 Milliarden Euro zwischen Niedersachsen und dem Vereinten Königreich ist die Bedeutung dieser Handelsbeziehung nicht von der Hand zu weisen“, betonen die europapolitischen Sprecher der Regierungsfractionen von SPD und CDU, Dr. Christos Pantazis und Dr. Stephan Siemer, nach der heutigen Anhörung verschiedener Experten und Verbände vor dem Europa-Ausschuss des Niedersächsischen Landtags. „Obwohl die Brexit-Verhandlungen schon lange andauern, ist noch immer unklar, welche konkreten Folgen der EU-Ausstieg Großbritanniens für die niedersächsische Wirtschaft haben wird. Sicher ist aber, dass der Brexit für Großbritannien und Niedersachsen eine große Herausforderung darstellt“, stellt Siemer fest.

„Insbesondere in Fragen bestehender Lieferketten und Produktionsbeziehungen als auch der Einhaltung bewährter Verbraucherschutz-Standards werden wir mit langfristig nachteiligen Folgen für die hiesige Wirtschaft zu rechnen haben. Gerade im Bereich der Ernährungswirtschaft – und hier insbesondere im Bereich der Fischereiwirtschaft – sind Arbeitsplätze akut in Gefahr, die es zu sichern gilt“, betont Pantazis.

Pantazis und Siemer sind sich in der abschließenden Bewertung einig: „Wir werden uns für eine engere Abstimmung zwischen Politik und Wirtschaft durch die Einsetzung eines Runden Tisches zum Thema Brexit einsetzen. Außerdem müssen niedersächsische Akteure über die



Rüdiger Kauroff ist Landtagsabgeordneter für Garbsen und die Wedemark. Er betreut zusätzlich Isernhagen und Langenhagen. Seit 2017 setzt er sich für Ihre Interessen im Niedersächsischen Landtag ein. **Rüdiger Kauroff** ist Mitglied im Ausschuss für Wirtschaft, Arbeit, Verkehr und Digitales sowie Mitglied im Petitionsausschuss. Darüber hinaus ist er Ständiger Vertreter im Innenausschuss und Sprecher für Feuerwehr- und Katastrophenschutz seiner Fraktion.

Landesvertretungen in Berlin und Brüssel noch schneller als bisher mit den Informationen versorgt werden, die sie für ihre Planungen dringend benötigen.

SPD-Fraktion: Statement zu Ankerzentren

„Die SPD-Fraktion steht geschlossen hinter der Auffassung unseres Innenministers Boris Pistorius, dass die Debatte über mögliche Ankerzentren in Niedersachsen derzeit völlig an der Realität vorbeigeführt wird. Bundesinnenminister Seehofer ist jetzt gefordert, den bisher vollkommen vagen Begriff des Ankerzentrums mit einem stringenten und rechtssicheren Konzept zu hinterlegen. Bevor dies passiert ist, erübrigt sich jede Standortdebatte. In Niedersachsen gibt es keinerlei Bedarf für ein Pilotprojekt – diese Rückmeldung haben wir auch bei unseren Besuchen im Ankunftszentrum Bad Fallingbostal erhalten. Wir begrüßen es in diesem Zusammenhang ausdrücklich, dass diese Auffassung auch vom Vorsitzenden der CDU-Fraktion im Niedersächsischen Landtag geteilt wird.“

Eure Ansprechpartner in meinem Wahlkreisbüro



Jan Hartge
Mail: buero@kauroff-spd.de
Tel.: 0511 - 1674 348



Alexander Vogel
Mail: buero@kauroff-spd.de
Tel.: 0511 - 1674 348



Jean Schramke
Mail: buero@kauroff-spd.de
Tel.: 0511 - 1674 348



Rüdiger Kauroff ist Landtagsabgeordneter für Garbsen und die Wedemark. Er betreut zusätzlich Isernhagen und Langenhagen. Seit 2017 setzt er sich für Ihre Interessen im Niedersächsischen Landtag ein. **Rüdiger Kauroff** ist Mitglied im Ausschuss für Wirtschaft, Arbeit, Verkehr und Digitales sowie Mitglied im Petitionsausschuss. Darüber hinaus ist er Ständiger Vertreter im Innenausschuss und Sprecher für Feuerwehr- und Katastrophenschutz seiner Fraktion.